

Im Gegensatz zu den Erwachsenen sind Jugendliche mit dem Internet aufgewachsen. E-mails schreiben, surfen, downloaden, chatten etc. sind für sie keine Fremdwörter – im Gegenteil: Durch Probieren und Anwenden beherrschen schon viele Kinder bereits im OS-Alter diese und andere Möglichkeiten des Internets.

Eltern, welche sich nicht aktiv bemühen, die vielen Facetten des Internets kennen zu lernen, sind schnell einmal heillos überfordert mit dem, was ihre Kinder tun und verlieren den Überblick. Das muss nicht sein: Nutzen Sie das Potenzial Ihrer Kinder und lassen Sie sich Einzelnes von ihnen erklären!

Wertvolle Tipps rund ums Internet hat Swisscom in zehn so genannten Schoolnet-Guides zusammengestellt, welche mit folgendem Link heruntergeladen werden können:

<http://www.schoolnet.ch/DE/SchuleBildung/SchoolNetGuide/>

Im Zusammenhang mit Online Communities ist besonders SchoolnetGuide Nr. 10 sehr empfehlenswert.

1. Internet als Community

Viele Jugendliche nutzen das Internet für die Kommunikation mit anderen und bauen so ein virtuelles „Bekanntennetz“ auf. Der grosse Vorteil gegenüber realen Begegnungen ist, dass man sich im Internet eine oder gar mehrere virtuelle Identitäten schaffen kann, die mehr oder weniger zutreffend mit der eigenen Person sind. Aus einem pummeligen Jungen wird ein durchtrainierter Teenie, Zahnspannen oder Pickel werden wegretouchiert und das Alter (meist nach oben) angepasst.

Chancen der online Community

- Man knüpft neue Bekanntschaften, die man in der realen Welt nicht knüpfen könnte
- Man lernt ausserhalb des gewohnten Umfeldes zu kommunizieren
- Man findet z.B. in einem Forum schnell Gleichgesinnte
- Äusserliche Faktoren (Aussehen) spielen keine Rolle, Unbekannte erfahren nur soviel, wie man selber preisgibt
- ...

Gefahren der virtuellen Welt:

- Abkapselung des Alltages
- Gefahr des Realitätsverlustes
- Persönliche Unzulänglichkeiten treten nicht zum Vorschein – man lernt den Umgang damit nicht
- Die Kommunikation erfolgt über eine Maschine
- (Schein)Anonymität macht enthemmter
- Das Gegenüber könnte in Wirklichkeit eine ganz andere Person als dargestellt sein
- ...

2. Auswahl von Kommunikationsformen im Internet

E-mails: Austausch von Nachrichten in schriftlicher Form. Ob privat oder geschäftlich: Diese Kommunikationsform ist kaum mehr wegzudenken.

Chats: Schriftliche Kommunikation in Echtzeit. Der/die Empfänger/in liest die Nachricht und schreibt sofort zurück. Über eine installierte Webkamera kann man sich sichtbar machen. MSN von hotmail.com ist sehr beliebt.

Online-Games: Verschiedene Spieler/innen spielen zur gleichen Zeit dasselbe Spiel (gegeneinander).

Social-Networking-Portale: Jede/r Nutzer/in erstellt ein eigenes Profil mit dem Ziel, sich zu präsentieren und neue Kontakte zu knüpfen.

Music-download: Musik für den Privatgebrauch von riesigen Archiven (gratis) herunterladen resp. eigene Titel anderen zur Verfügung stellen.

Foto-/Videoportale: (selber produzierte) Filme werden anderen über ein gemeinsames Portal zur Verfügung gestellt. (z.B. Youtube.com, flickr.com) Der/die Nutzerin kann aus einem millionenfachen Angebot auswählen.

3. Social-networking-Portale

Kostenlos kann jede/r Nutzer/in ein persönliches Profil erstellen, eigene Fotos, Videos etc. hochladen und z.B. ein Online-Tagebuch (Blog) führen. Myspace.com ist das weltweit grösste Social-Networking-Portal mit über 100 Millionen Registrierten. In der Region Basel ist besonders www.festzeit.ch beliebt, weil es ein regionales Social-Networking-Portal ist.

4. www.festzeit.ch

Ein ETH-Student aus der Region Basel fotografierte gerne an Partys und suchte nach einer Möglichkeit, seine Fotos Freunden zugänglich zu machen. Schrittweise entwickelte er seit 2003 festzeit.ch (it's party time!) mit heute über 50'000 Registrierten (Members), meist Jugendlichen.

Die Idee ist nun, dass Fotos von Partys auf diese Plattform hochgeladen werden, die dann jede/r Nutzer/in zum eigenen Profil hinzufügen kann. Auch selbst geschossene Fotos können hochgeladen werden. Diese Fotos können kommentiert werden oder man hinterlässt auf fremden Fotos sein Namensschild, damit zukünftige Betrachter/innen auf das eigene Profil gelockt werden. Mittlerweile können auch Videos hochgeladen werden.

Wer die Spielregeln nicht einhält, kann von einem der über zwölf Moderator/innen verwarnt oder gar gesperrt werden. Grenzüberschreitungen sind z.B. unsittliche Bilder oder beleidigende Kommentare. Das Festzeit-Team setzt dabei auf die Selbstkontrolle: Jede/r Nutzer/in kann Regelverletzungen den Moderator/innen melden.

Das Durchschnittsalter der Registrierten beträgt angeblich 19.83 Jahre, wobei die Altersangabe beim Registrieren nicht stimmen muss.

Festzeit hat ein ausgeklügeltes Statistik-System: Jeder Besuch auf einem Profil wird registriert und sichtbar gemacht. Nutzer/innen können auch miteinander kommunizieren.

Gefahren von Festzeit:

Suchtpotenzial dieser Website: Durch die vollständige Transparenz, wer wann und wo auf welchem Profil war, möchte ich natürlich wissen, wer mein Profil besucht hat resp. meine Fotos kommentierte.

Um à jour zu bleiben, müssen eigenes Profil und das der Freund/innen ständig überprüft werden. Da man immer auf neue bekannte Gesichter stösst, verliert man sich im stundenlangen Betrachten von Fotos.

Viele Fotos sind am Rande des guten Geschmacks oder gar weit darunter. Gerade junge Teenies präsentieren sich selber in oft fragwürdiger Pose und geben sich so „billig“ unzähligen, auch unbekanntem Betrachter/innen preis.

Was man (besser) nicht tun sollte:

- Keine „sensitiven“ Daten wie vollständiger Name, Adresse, Telefonnummer oder e-mail bekannt geben.
- Beleidigende Kommentare schreiben
- Fotos hochladen, ohne dass die Abgebildeten damit einverstanden sind.

Problemfelder für die Schule

Direkt: Oftmals wird hart am Tolerierbaren operiert, was Kommentare von Fotos oder die Bilder selber angeht. Daraus ergibt sich ein hohes Konfliktpotenzial, welches sich in der Schule entzündet. (Gilt natürlich auch fürs Chatten o.ä.)

Indirekt: Festzeit hat ein hohes Suchtpotenzial. Die Zeit für Bewegung, reale Kontakte, Hausaufgaben etc. schwindet.